

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 22 (1867)

Artikel: Jahrzeitbücher des Mittelalters. 16, Der Kirche in Geiss, Kt. Luzern

Autor: Bölsterli, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112087>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

16. Der Kirche in Geiß, St. Lucern.

Von Pfarrer J. Böslterli.

Das Jahrzeitbuch von Geiß, in Pergamen kl. Folio, ist nach den Sonntagsbuchstaben eingetheilt, und enthält auf jeder Seite 5 Tage. Das Kalendarium hat 41 Blätter, deren Werth zunächst in den darin überlieferten Namen kirchlicher Personen besteht. Daraus schließen sich noch 7 weitere pergamente Blätter, welche urkundliche Eintragungen kirchlicher Rechte und Stiftungen enthalten.

Der vorliegende Codex wurde (Fol. 42. a.) im Jahre 1499 angelegt und die schon vorhandenen Materialien zusammengestellt.

Bei diesem Anlasse erlauben wir uns folgende urkundliche Angaben, betreffend die Pfarrei selbst, voranzustellen.

Geiß (casa, Wohnung. Ildephons von Arx, Zusätze S. 35) ist eine alte Pfarrei. Im Jahre 1265 ist ein Ulrich Leutpriester. (Sol. W. 1830, 543.) Im Jahre 1275 hatte der Leutpriester in „Geisse“ dem Papste zur Unterstützung des Kreuzzuges 26 Schillinge (solidos) beizutragen. (Geschichtsfreund XIX, 171.), welcher Beitrag Geiß als eine der besseren damaligen Pfründen kennzeichnet. Der österreichische Urbar vom Jahre 1303 (a. a. O. VI, 44) bezeichnet „Geys“ als eine Kirchhöri, in welcher Federmann, der der Herrschaft Oesterreich angehört, ein Faznachthuhn gibt, während selbe über „gilt vnd Dieb vnd freul“ richtet.

Das Pfrundlehen der Kirche des hl. Jacobs des ältern stund schon im Beginne des 13. Jahrhunderts bei dem Kloster St. Gal-

len. (Jldf. von Arx, Geschichte I, 464.), dessen Einfluß in dasier Gegend bis über Langenthal hinaus geltend war, wie die Patrone Gall und Othmar in Kriens, Gall in Adelwyl und Büron, so die Patrone Gall und Othmar im nahen Roth (Rood) beurkunden. (Vergleiche Dr. Flüctingers Geschichte von Langenthal. S. 6. ff.) Noch im Jahre 1526 belehnte der Abt Franziscus Geisberger von St. Gallen den Johann Tischmacher mit dieser Pfründe. Bereits aber Anno 1547 wurde von der Regierung in der Person des Hans Scheidelin der Pfarrer gewählt. (Staatsarchiv Lucern.) Wann aber und warum die Collatur an Lucern überging, sagt weder das Staats- noch das Pfarrarchiv in Geiß. Indessen traf sich öfters, vermutlich aus Mangel an Geistlichen und wegen der Geringheit unsrer Pfarrei, daß anderswo bepfündete Priester die Leutpriesterei in Geiß besorgten.

Die Pfarrbücher von Geiß beginnen im Jahre 1619.

Laut dem Visitationsberichte des Decans Nicolaus Nicolai, Pfarrer in Eich, vom Jahre 1632 hatte damals Geiß 80 Kommunikanten. Die Kirche besaß 3 Altare und die drei Bruderschaften der hl. Agatha, Anna und Barbara."

Von dem Baue einer neuen Kirche ist im Jahre 1581 unter Pfarrer Güttinger die Rede. Dieselbe aber scheint nicht kostlich gewesen zu sein; denn schon im Jahre 1646 wurde wieder eine neue Kirche gebaut. Ihr schenkte die Regierung den 7. März 1646 ein Wappen und ein Fenster. Bischof Franz Johann von Constanz weihte selbe den 22. Heum. 1647 ein. Die erste Orgel, welche von Malters kam, erhielt sie im Jahre 1748. Auch dieses Gotteshaus machte schon im Jahre 1793 einem neuen Platz um solches zu ermöglichen, gestattete der Bischof von Constanz bereits am 13. Jänner 1783, aus dem Kirchenvermögen 900 bis 1000 Gl. zu entheben.

Durch Zuründung einiger Höfe im Jahre 1806 gewann Geiß an Ausdehnung Dennoch zählte die Pfarrei im Jahre 1850 nicht mehr als 444 Seelen. Geiß bildet keine eigene politische Gemeinde, sondern gehört zu jener von Menznau.

Am Ende des Jahrzeitbuches gedenken wir noch die urkundlichen Pfarrer, (Kirchherren, Leutpriester) bis zum Schlusse des sechszehnten Jahrhunderts anzureihen.

Jänner

1. Dominus Cuonradus de Ried rector Ecclesie in Sursee¹⁾, Dominus Johannes plebanus in Knutwil.²⁾.
2. Dominus Cuonradus Rapp, plebanus iu Butisholtz.³⁾.
3. Hemma uxor vlrici helman, vlricus helman.
4. Welti jm tan hat geben an den bu diser filchen XXX þ. Anna zur müli von Zürich.
6. Item Her marty N., Der zit filcher zu Geiß. 1543.
16. Vlricus zum see ordinavit pro remedio anime sue, vxoris et eorum parentum suorum quatuor þ. de agro dicto gasacher, sito zum see, ad lumen ecclesie ij þ. pauperibus pro larga ein þ. et sacerdoti hic celebranti ein þ.

Heinricus zum See ordinavit de predicto agro pro se Et pro parentibus et fratre suo xvi þ., Ad edificium hujus ecclesie xij þ, Ad largamijj þ. Sacerdoti ein þ.

18. Herr Heinrich Zuber filcher zu bürren vnd Camerer des capitels ze Sursee.⁴⁾.
22. Herr Heinrich pfifer Caplan ze Sursee.⁵⁾.
24. Herr Hans schertweg von Sursee.⁶⁾.

¹⁾ Konrad von Riet, Ritter Konrad's Sohn, Domherr in Constanz, erscheint als Kirchherr von Sursee von 1337 bis 1372. (Geschichtsfreund III., 82; VI, 78 ff.; Lichnowski, Geschichte des Hauses Habsburg IV, Regesten Nr. 780.

²⁾ Im Jahre 1361 (Geschichtsf. III. 83; XV, 274; XVII, 5.) Ein Johann Besserstein erscheint im Jahre 1488. (Rämmererlade Sursee.)

³⁾ Er erscheint als Leutpriester und Decan im Jahre 1355. (Geschichtsf. III, 82; XVII 5; Bruderschaftsrödel des Kapitels Sursee.)

⁴⁾ Er ist im Jahre 1454 dasselbst, als seine Mutter Berena stirbt. (Geschichtsf. XV, 275.) und wieder als Kämmerer 1458. (A. a. D. VI, 86). Im Jahre 1470 kommt er als Chorherr von Münster vor. (Lib. vitæ Beron.) Er war von Sursee. (Geschichtsf. XVII, 17.) Er starb im Jahre 1489 und zwar den 17. Mai, (a. a. D. XVII, 17.) oder den 25. Mai. (A. a. D. XV, 276.)

⁵⁾ Er war im Jahre 1480 schon da und starb im Jahre 1491. (A. a. D. III, 100. 102.)

⁶⁾ Im Jahre 1475 versieht er die Pfründe zur heil. Katharina (a. a. D. VI, 87); im Jahre 1477 die der hl. Margaritha in Tann (a. a. D. VI, 89); in den Jahren 1488, 1491 und 1493 die vom hl. Nicolaus (a. a. D. III, 100; XVII, 24). Seine Eltern hießen Hans und Else. (A. a. D. XVIII, 164.)

Sor.

- Herr Hans von friens von Sursee. ¹⁾.
1. Ita von Soppensee ²⁾ vnd wernher jr man.
 3. Ulrich zur linden vnd hemma sin hussrow vnd
funf finer brüder.
 5. Ulrich buchser.
 - Mechilt Sm tan.
 7. Cueni meyer.
 8. Ulrich von berenstos hat geben diser kilchen ein
acher gelegen vff dem berg, gilt jährlich ij s.
Ein s. dem priester vnd ein s. an dz liecht.
 10. Ulrich von berenstos. ³⁾.
 11. Johannes zum see vnd Anna sin hussrow.
 12. Johannes von reitnow von Sursee. ⁴⁾.
 13. Hac die quicunque sangwinem minuerit eo anno
peste febrili non morietur. Et dicitur Minutio
angelica quia per angelum anunciata de hoc notat
dominus panormitanus de statu monachorum etc. ⁵⁾.
 15. Dominus Wernherus rector ecclesie in ruswil.
 17. Wernher tutor von ruswil.
 19. Johans berenstos knecht hat geben ein grose
kerzen sol man anzünden, so man das heilig
sacrament vff hebt.
 23. Heinrich schnider ⁶⁾ uon surse, Els schniderin

¹⁾ Im Jahre 1477 erscheint er als Kaplan in Maria-Zell. (Einsiedler-Regesten S. 76 Nro. 984.) Indessen war er Kaplan in Sursee schon 1471 (Geschichtsfr. XVIII, 149 Ann. 3) und noch 1480 (a. a. D. III 100.) Sein Vater hieß Johann.

²⁾ Ueber die von Soppensee siehe Geschichtsfr. (XVII, 1 ff. Ruzwyler Jahrzeitbuch.)

³⁾ Verschiedene von Bernstoss (Gemeinde Romoos) kommen vor im Ruzwyler Jahrzeitbuch. (A. a. D. XVII, 1 ff.)

⁴⁾ In den Jahren 1340 und 1348 erscheint Haus von Reitnau, Schultheiß in Sursee. (Attenhofer, Denkwürdigkeiten S. 26. 35.)

⁵⁾ Werner Eicher erscheint als Kirchherr in Ruzwyl 1360. 1370. (Geschichtsfr. VII, 80; XVII, 28; Segesser, Rechtsgeschichte I, 611.)

⁶⁾ Dieser kommt als Schultheiß von Sursee vor in den Jahren 1421, 1423 und 1435 (Attenhofer a. a. D. S. 54; Geschichtsfr. XVIII, 110.) Seine Frauen waren zuerst Margaritha, sodann Elisabetha Treier; sein Sohn war Johann Ulrich, der durch seine Frau auf die „Sonne“ kam. (A. a. D. XVIII, 158.)

von furſe, wz rudi ſchniders huffrow vnd jr
fordren

März

12. Herr Heinrich von Loufen lüppriester in wan-
gen. (1498.)
Her johans was caplan ze wangen.¹⁾.
18. Her Cuorat lüppriester zuo ettiswil.
22. Her johans lüppriester zuo buttisholz.
24. Dominus johannes plebanus in knutwil.²⁾. v̄l-
rich klaus.
28. Johans von trier vnd Elizabet ſin huffrow.

April

1. Frow Ita von Urberg
3. Minna von louppen.
6. Heinrich von muntnach.
8. Beli jmhof.
11. Her johans pfrunder zu furſe.³⁾.
13. Herr Heinrich lüppriester zu furſe.⁴⁾.
16. Herr Marquart Herr von Wolhusen, Ritter⁵⁾.
21. Diethelm von Balwil, ein Edelknecht.⁶⁾.

¹⁾ 1493. 1498. (A. a. D. XV.)

²⁾ Dieser ſcheint nicht der Johannes bei Ann. 2 im Jahre 1361 zu fein.

³⁾ Ein Johann von Winterthur war 1346 Pfrunder bei Allerheiligen (a. a. D. III, 81.) Ein Johann Zimmermann 1358 bei hl. Katharina. (A. a. D. VI, 80.) Ein Johann Haß starb den 17. Weinm. 14.. (A. a. D. XV, 280.) Ferner war ein Johann Sprüwer daselbst Pfründner. Johann Höri war 1431 bei hl. Nicolaus. (A. a. D. VI, 84.)

⁴⁾ Ein Heinrich war Leutpriester im Jahre 1330 (Geschichtsfr. VIII, 262) Heinrich von Konstanz erscheint als neugewählt im Jahre 1335 (a. a. D. I, 51; Uttenhofer, a. a. D. S. 25.) und stirbt im Jahre 1343 (Geschichtsfrd. XVIII, 153.) Ein fernerer Heinrich auf der Mur war Leutpriester 1377 (a. a. D. VI, 81.)

⁵⁾ Ein Marquart, Edelknecht und Ewingherr zu Groß-Wangen, welcher mit ſeinem Freunde Hans von Kramburg im Jahre 1250 den Altar u. L. Frauen in Wangen ſtiftete (Staatsarchiv), lebte von 1224—1281; ein späterer Marquart zwischen 1328 — 1338. (Geschichtsfr. I, 73; XVII, 10. 15.) Im Jahre 1346 war ein Marquart von W. in Groß-Wangen Pfarrer.

⁶⁾ Sein Vater, dessen Bruder der Schultheiß von Solothurn, Hartmann von B., war, hieß Walter. Sein Bruder war Bruno. Diethelm war im Beginne des 14. Jahrhunderts auf der Burg Baldwyl. (Herzog, die christliche Baukunst. S. 3.)

23. Her Hans mitlist.
 25. Hans Nberg.
 26. Rudi Zuber, Gret studerin.
 27. Herr ruodolf schmid lüppriester ze Nuwenflich. ¹⁾.
 28. Herr ulrich lüppriester zu knutwil. ²⁾.
 30. Meister Hans wilberg doctor lüppriester zu sempach vnd chorherr zu münster. ³⁾.
- Mai**
1. Walpurge virginis. Lüthold von Arburg, nobilis.
 3. Heinrich von berenstos ein Diener ze wolhusen.
 6. Hensli meyer von geis vnd gret sin hussrow.
 8. Heinrich yseli, mechtilt sin hussrow, ulrich sin sun.
 11. Dominus johannes jrſlifer decanus in sursee ⁴⁾.
 13. Her Hans kaltstein.
 16. Hemma wz burckart banwarz hussrow.
 17. Her Johans forscher Dechan zuo Sursee vnd filcher zuo Ruswil. ⁵⁾.
 20. Cuorat zum bach.
 21. Herr johans krepſinger pſruonder zuo ruswil. ⁶⁾.
 23. Jörg fräch.
 26. Herr Ulrich cunz filcher ze eich. ⁷⁾.
 28. Hensli studer.

¹⁾ Er war von Münster. Wurde im Wintermonat 1496 nach Neuſtſch gewählt und bestätigt. (Geschichtſfrd. XXI).

²⁾ Ein Ulrich kam im Jahre 1489 nach Knutwyl, wo er 1491 starb. (Aelteste Kämmerer-Rechnung des Kapitels Sursee. S. 9.)

³⁾ Seine Wirksamkeit fällt zwischen 1443 — † 1483. (Siehe über ihn Geschichtſfreund XV, 20.)

⁴⁾ Johann von Jrſlifikon (Dörſchen unterhalb Tannenfels, Pfarrei Notwyl,) war Pfarrer in Büron, Decan von Sursee und Chorherr in Münster. Er starb 1335. Seine Mutter hieß Belina. (A. a. D. XV, 280; XVII, 16; liber vitæ Beron.)

⁵⁾ Im Jahre 1408 war er schon in Ruswyl (Geschichtſfrd. VII, 85.), 1417 schon Decan (Staatsarchiv). Noch war er beides 1438. (Geschichtſfrd. XVII, 16.) Er starb als Decan den 22. März 14... (A. a. D. IV, 224.)

⁶⁾ Er wurde als Nachfolger von Marquart von Ruswyl Pfründner den 8. Christi. 1427, und starb 1440. Er war von Lucern. (A. a. D. XVII, 18.)

⁷⁾ Auch Kuonzer geschrieben. Er lebte im Anfange des 15. Jahrhunderts. (A. a. D. XV, 275; XVII 17. XVIII, 100.)

Brachm.

1. Margret wz burkart buchsers hussrow.
2. Ulrich tanbach vnd mechilt sin hussrow.
4. Greti wz weltis jm tan dochter.
6. Herr burkart uon lütishofen.¹⁾.
10. Wernher meyer.
12. Heinrich banwart, Anna sin hussrow vnd jr sun.
15. Ruedi vnder der linden . mechilt sin muter, ulrich sin bruder.
21. öli an der flü von entlibuch, beli sin hussrow, mezi vnd gret jr Döchter, Gunrat jr sun.
24. Bürgi ze berenstos vnd Anna sin hussrow.
26. Herr peter houri²⁾.
27. Margret buttenbergin, agnes jr Dochter.
29. Herr Dietrich lüppriester zu eich.³⁾. Herr rufolf filcher zu romos.⁴⁾.
30. Meister Hans von ysenring filcher ze ruswil⁵⁾.

Heum.

4. Herr Diethelm von wolhusen⁶⁾. Margret von berenstos, Jenni Meyer von sveighusren, Herr walther von büren.
5. Herr Johans von wolhusen ein conventher zu Sant Gallen.
6. Herr Heinrich fruemesser zu Sursee.

¹⁾ Burkhard von L., Gustos in Münster, war einer von denen, die den 19. März 1479 die fünf Kirchensätze der Stift Münster abtraten. Urkunde im Geschichtsfrd. (XVIII, 262.) Dieser wird der jüngere desselben Namens und früher Kirchherr von Wangen gewesen sein. Es war noch ein älterer Burkhard von L., welcher vor dem jüngern, und zwar schon 1432, Pfarrer in Wangen und zwischen 1443 — 1456 Decan und gleichzeitig Chorherr war. (Liber vitae Beron.)

²⁾ Er war im Jahre 1415 Pfrundner von B. V. M. in Sursee. (Geschichtsfrd. XV, 277.)

³⁾ Zwischen 1360 — 1370. (A. a. D. XVIII., 98.)

⁴⁾ Um 1355. (A. a. D. XVII, 21 und Bruderschaftsrodel).

⁵⁾ Dieser, ein Halbbruder von Schultheiß Häfffurter, war 1456 schon in Ruswyl, wo er den 28. Heum. 1465 starb. (Geschichtsfrd. VII, 102; XV, 277; XVII, 21; Se esser, a. a. D. II, 866. Anm. 2. I, 513.)

⁶⁾ Ein Diethelm lebte zwischen 1264 — 1304; ein anderer zwischen 1323 — 1338. (A. a. D. I, 73.)

7. Rudolf hanwart.
9. Johans von Berenstos uon geis hat geben die kerzen die man brent, so man das heilig Sacrament vff hept.
10. Wilhelm tripscher. Anna von waltersperg vnd nesi Jr Dochter. Herr johans sprüwer lüprierster zu buttisholz.
11. Herr Eberhart, lüprierster zu Eich.
12. Herr Niclaus pfründner ze ruswil.¹⁾.
13. Her burckart filcher zu Entlibuch.²⁾.
15. Anna wz niclaus glasers hussrow, hat geben diser filchen ein Erin Hafen.
16. Her Johans guldin Chorherr zu münster³⁾ vnd lüprierster zu Rickenbach.
17. Meister friedrich von Lütishofen, Chorherr zu münster vnd filcher ze Wangen.⁴⁾.
20. Herr Burkart von lütishofen, Chorherr zu münster vnd Caplan zu wangen.⁵⁾.
22. Herr Johans Billig von rotwil Caplan zu ruswil.⁶⁾.
24. Meister Hans prisinger.
27. Peter schröter von malters.
29. Ulrich Küster.

Augstm.

1. Petermann rust, Herr rudolf helfer zu willisow.
2. Her Dietrich eicher, peter zur linden, Hemma meyerin wz Cunrat meyers hussrow, vnd jr kind.

¹⁾ Niklaus Stegen aus Holand, genannt der Stegenkaplan, zu II. L. F. Caplan, starb 1452. (A. a. D. XVII, 21.)

²⁾ Burkhard Kügeller, dessen Vater Peter hieß, war 1423 in Entlebuch. (A. a. D. VII, 94; XV, 275; XVII, 25 Anm. 2.)

³⁾ Ein Johann kommt ohne Zeitangabe vor im Geschichtsfreund (XI 276.)

⁴⁾ Dieser seit 1457 Pfarrer in Groß-Wangen und 1479 schon Chorherr, übergab mit den andern Lütishofern die fünf Kirchensätze im Jahre 1479 an Münster. Er starb in Münster 1484. (Liber vitae Beron.)

⁵⁾ Er war da 1355. (Geschichtsr. III, 82.)

⁶⁾ Er war in Folgetausch mit Herrn Burkhard im Jahre 1468 schon da, und starb im Jahre 1479. (A. a. D. XVII, 20, 32.)

3. Elli was hans ze berenstos hussrow, Berchtold von saffaton, Bürgi meyer, Johans basler, Herr Jacob filcher in schöftlen herr hermann uon schüpfen ¹⁾, Herr marquard uon wangen.

Herbstm.

1. Herr Diethelm filchherr zu Rickenbach, Johans Schenck von Langnow, Johans heffo, herr johans büttken vnd from guta bischofin, Mechilt zu blumen, Adelheit de grünenberg.
8. Almalia von Trostberg.
9. Margret von Yfenthal, ²⁾ Heinrich im Hoff.
11. Catherina von Visbach, Anastasia von Scherenberg.
12. Arnolt suter vnd sin Hüssrow.
13. Herr rudolf von Brugg, Caplan zu Sursee. ³⁾.
16. Herr Conrat Dechan zu Buttisholz. ⁴⁾.
Dominus johannes zimmerman Caplan Sant Katharinen altar zu Surse. ⁵⁾.
18. * Dies dedicationis Altaris Summi in choro Consecrati in honore S. Jacobi apostoli . u.
s. w. Actum 1581.
20. Herr johans von Baldegg Chorherr zu münster. ⁶⁾.
24. Herr rudolf weber Caplan zu münster. Ad altare omnium Sanctorum. ⁷⁾.
25. Herr johanns pfründer zu Nüdorf.
27. Herr rudolf von arberg miles.

¹⁾ Geschichtscr. XVII, 25. Er war vor 1488 da.

²⁾ Die Namen von Johannes von Büttikon (1. Herbstm.) bis auf Margaritha von Yffenthal. (9. Herbstm.) stehen im Jahrzeitbuche von Doppelschwand als Wohlthäter der dortigen Kirche. Die Frauen waren Klosterfrauen von Eberschen, theilweise Abtissinnen. Sie lebten zwischen 1300—1359. — (Die Feier des hl. Nikolaus in Doppelschwand. S. 4.)

³⁾ Im Jahre 1355. (Geschichtscr. III, 82.)

⁴⁾ Der Decan Konrad ist da 1455. (A. a. D. III, 82.)

⁵⁾ Im Jahre 1358 hatte er diese Pfründe inne. (A. a. D. VI, 80.)

⁶⁾ Dieser, nobilis und canonicus, starb als Pfarrer von Neudorf im Jahre 1360. (Liber vitae Beron.)

⁷⁾ Er starb als Kaplan in Sempach im Jahre 1452. (Geschichtscr. IV, 98; XV, 44.)

29. Herr Johanns bene von Sursee.¹⁾. Es was
amman jnser s hussrow.

30. *) Altare in dextro latere consecratum est in
honore Sanctæ Mariæ Virginis et matris domini
u. s. w. 1581.

Weinm.

1. Herr berchtold was Dechan zu Sursee²⁾.

4. Herr wernher Rüst.

8. Jacob buchser.

10. Claus suter von geis, margret sin hussrow,
wernher sin sun.

11. * Item es gatt jarlich zwey malter beder guß
einem filcheren ab einem gutt so man nemptt
des pfaffen gutt zu geiss gelägen, so vly im
bach fälig in geheuptt habt Rechts jarlichs vnd
ewigs vor Zins nach anzeigung der alten. Ac-
tum anno Domini. 1546.

13. Katherina zur Burg.

15. * Herr cunrad Hilbrand lüprister zu oberkirch³⁾.

16. * Zu wüssen vnd kundt Sy menglichen,
daß gemein filchgnosse geordnett hand jarlich
ein malter beder guß einem filcheren ab des si-
gristen gutt mitt denen gedingen, wann ein prie-
ster nitt hir sasshafft ist, soll daß malter fallen
an sancti Jacobs bw. 1546.

17. Margareta von Swarzenburg.

19. Hemma Im Hoff.

¹⁾ Es sind zwei Johann Beni, und sie kommen vor von 1420 bis 1451. (A. a. D. VI, 83. 84. 59.) und von 1451 bis 1480. A. a. D. III, 95. 100; XVIII, 150.)

²⁾ Berchtold von Seengen erscheint 1360 (Attenhofer, a. a. D. S. 37) und als Decan 1373 (Geschichtsfr. II, 182.) Im Jahre 1372 nennt er sich Caplan u. L. f. in Sursee. (A. a. D. VI, 81.) Sobann erscheint er als Decan und Pfarrer in Ruswyl. (A. a. D. XVII, 25.) Sein Vater hieß Jacob und war Beck in Sursee, seine Mutter Mechtilde, sein Bruder Ulrich mit den Kindern Walther und Verena. (A. a. D. XVIII, 164.)

³⁾ Er war aus Nördlingen. In Oberkirch war er von 1478—bis 1487. Er starb 1491. (A. a. D. VI, 89; XV, 280; XVIII, 154; Kämmererlade Sursee und Jahrzeitbuch Buttisholz.)

Item zu wüssen, das peter zu der buchen gesetz hat zu rechten for Zins Ein müt beder guß ab vnd von dem gut zu Geis gelegen genampt das Bach gut, das man sin vnd finer huffrow Cecilia, auch sines vatters vnd müter vnd finer swester Elsen, die hanßen zum see huffrow was, jarzit began sol vff nächst mitwochen for oder nach Sant Gallen tag, vnd vß dem müt sol man machen zwo kerzen von eim pfund wachs, da sol die ein brünnen bis das der priester das heilig sacrament genüst, vnd sol man geben eim priester, so da meß hat, iij f. vnd was da für ist, sol fallen an den huw Sant Jacob. Actum anno Domini M CCCCC tercio.

22. Ita Swanderin.
27. Hemma suterin vnd jr muter vnd jr Dochter.
28. Gunzman von reitnaw von furse¹⁾.
29. Herr wilhelm von gundelfingen Chorher ze münster.
30. Els folmerin.

- Winterm.**
2. Els schröterin de wolhusen hat geben durch jr vnd jr vatter vnd muter sel heil willen ein halbe ku.
 3. Frow margret von wolhusen.
 4. Ita zur blöwen, was johans suters Huffrow, hat geben an den bu diß goß huf iij guldin.
 7. Herr Gunrat filchherr zu büren²⁾.
 15. Johans von bil hat geben diser filchen ein hofstatt gelegen by dem filchhoff, genampt die hofstat von bil u. s. w.
 18. Anna reglerin von vrseren.
 21. Ein acher genampt der Seckacher ist iarlich zins-

¹⁾ Ein solcher lebte 1499. (Attenhofer a. a. D. S. 114.)

²⁾ Konrad Benner war da 1394, und starb den 23. Weium. 1400. (Geschichtscr. XV, 270. 271. 280.)

- haftig zwe fiertel torn Gim filchmeyer, ein fl.
an die kerzen, vnd Gim filchherren ein fl. dz
er meß hab
22. Ita uon berenstos was vrichs uon Sengen hussrow¹⁾.
 25. Herr Johans von büttiken, was Probst zu Bo-
fingen. ²⁾.
 27. Willi von bile hat geben diser filchen ein Acher
gelegen in der alment, gilt ierlich ein s. VI.
denar an daz liecht, vnd VI. denar. dem filchherrn,
dz er jarzt begang. Und welles jars der s. nit
vgericht würt, So ist der acher ledig gefallen
an gozhuß.
 30. Fren lustenberg hat geben ierlich iiii fes durch
goz willen an diß gozhuß Ab dem gut an der
bramegg gelegen in der filcheri Entlibuch, ge-
nant das gut in widen, Mit gunst vnd willen
Hensli meyers Jrs elichen mans vnd Heini mey-
ers jrs suns u. s. w.

Christm.

1. Herr berchtold Houer.
4. Item Ein matten lit vnder waltersperg, von
der sol man ierlich gen iiii. denar. an Die ker-
zen an Sant andres tag.
Item 11 denar. von dem acherstücke in Lan-
genegg by dem Dorf.
8. Johannes jm wile, Ita sin hussrow, Hans
sin sun.
10. Heini meyer, beli sin hussrow.
14. Hans von lustenberg vnd fren sin hussrow.
15. Herr Gunrat buchser.
31. Finit anno Domini M. CCCCLXXXIX. (1499.)

¹⁾ Siehe oben S. 218. Anm. 2. Ihr Mann Ulrich in Gursee war der Bruder des Decan's Berchtold von Seengen, der um 1370 lebte.

²⁾ Er war Chorherr zu Münster, seit 1323 Propst zu Bofingen, seit 1333 in Schönenwirth und starb den 27. (28.) Winterm. 1360. (Mülinen, Hel-
vetia sacra I, 57 Liber vitae Beron.; die Feier des hl. Nikolaus in Doppel-
schwand S. 4.) Uebrigens gab es in fast gleichen Eigenschaften vor und nach
obigem mehrere Johann von Büttikon.

Fol. 42 a.

Sequitur Coppia Jnstrumenti publici super Juribus
rectoris Ecclesie Jn Geis confecti.

In nomine Domini amen. Anno eiusdem M. CCC-
secundo, dominica trinitatis, Coram me Magistro petro
de Turego rectore Ecclesie Jn Geis, vocatis et com-
parentibus subditis ejusdem ecclesie Et alijs subditis in
Mentznowe, residentibus in dicta villa Geis, Et præsen-
tibus domino Heinrico Jncurato in Mentznowe, domino
Burckardo presbytero socio eiusdem domini Heinrici,
Wernhero de Thurego notario Curie Basiliensis, Et he-
inrico Rasore de wolhusen. Jnquisitum fuit a subditis
prædictis utriusque Ecclesie in Geis, qui Jurati dixerunt
me rectorem et alias rectores ejusdem ecclesie in Geis,
qui pro tempore fuerint, habere jus et potestatem iu-
dicandi in territorio et districtu ejusdem ecclesie in
Spiritualibus et temporalibus, tam in subditis ipsius ec-
clesie quam in subditis ecclesie Mentznowe residentibus
in territorio ejusdem prædictæ Ecclesie de Geis, quod
et ipsi subditi de Mentznow per Juramentum dixerint
exceptis tribus articulis videlicet furto, violentia et so-
lutione debitorum, quod dixerint spectare ad domi-
nium temporalem inde ad perpetuam rei memoriam.
Ne de cetero super hiis desceptatio fiat, ea scribi fe-
cimus ad librum. Hujus instrumenti originale contine-
tur in missali bergameneo antiquo.

Item Nouerint vniuersi, quod plebanus hic celebrans
habet pullos subscriptos scilicet jn buchholtz de area
dicti vogler, duos juvenes et unum antiquum. Item
ibidem de area quam colit dictus puello, ij juvenes et
unum antiquum. Et jam illas areas habet dictus Hans
Hanfgarter und ligend ze buchholz oben jm Dorf, stoss-
end an weg gen schubelberg.

Item von Elswil von dem widem iiiij junge vnd ij
alte houner, vnd gilt dasselb gut funf mütt beder guß
lužerner mess, vnd wen es ze fal kümpt, so sol man
es enpfachen vnd ver erschezen als andre frye goßhuß güter.

Item von wermoldingen ij junge vnd ein alt Hun,
vnd giltet ein malter beder guß zins, vnd lit jm hof
wermoldingen, vnd wen es ze fal kumpt, sol man es

Fol. 42 b.

enpfachen mit dem erschaß, wie obstat von dem wider ze Elswil. So fil vnd dem malter gezien billicher sol vnd mag. Doch so ist der ganz Hoff wermoldingen mit Hassit vmb das malter zins, vnd ob deheinist das gozhus gut man welte vff zeichnen uon dem gemelten Hoff wermoldingen, in dem es sich nu lange zit unverscheidenlichen gebuwen hat, vnd man die march ze beden siten gegen einandren vßgerüt vnd verloren hat, vnd Dero nu vergessen sind, so soll man zu dem gozhus gut vnd darfur vßzeichnen och mattan, wun vnd weid, das dem goz huß ze Geis gnug vmb sin eigen geschech bij dem besten vnd nit by dem bösen, Als Den das biderb lut, die harzu berüft wurdent, düchti für das malter gnug zu sin, alles ungefärlich. Und Hant diß also vßgesprochen Ein vogt vnd die nün ze ruswil, die den harvm gevteilt Hand, vnd was do Ze mal peter von aliken vogt, vnd geschach vnder mir (Magistro) petro Hasen von lužern, zu den ziten filchherren zu Geiß, anno Domini M. CCCC LXXXIJJ.

Item Katherina Koch von münster hat gen j müt bloß Korn ewiger gult Ab fechen gut, das man nempt daß clein gutt zu wiſchiſwill.

Item hans bürckly vnd petters puren fälligen erben allesand hend gen Sant Jacobj; fierstell Haber ab ober Castelen.

Item Ab dem gutt zu wermelingen gat jährlich ij fiertel bloß Korn.

Fol. 43 a.

Zu wüssen syg aller mencklichen Das ich petter meyer von geis Hin gen fry lydig Engen an die pfrund zu Geis einem filchherren namlich Die wyermatt, was innerz in Dem Zun litt, mit somlichen gedingen, das die zwey gütter das ein das dem filchherren zinsett gon Ruswill, das ander das bach gutt, sond aber dise mattan Han gerächtigkeit zu faren mitt mist vnd Höw vnd korn fuhr, soll ganz vnd gar nieman kein gerächtigkeit han zu faren, auch sond die gemelten gütter vnd wer dar vff ist, soll da prügen durch des filchherren mattan machen, wo sy notürftig wer. Mitt dänen gedingen Hatt Der gemellt petter Dye gemelt

matten gen; wan ein filchher nitt zu geis Seshafft ist, sol die gemelt matten widervm fallen an das gozhus zu geis, auch witter soll wer vff dem bach gutt ist vnd ein filch herr sond da keiner an des anderen wißen vnd willen kein weg gen ganz vnd gar. Anno domini M. D. xx v iar.

Item der Stein an der filchmur zu geis ist Zins-hafft eim filch heren Zu Geis, namlich Zächen schillig bodenzins vff dem gemelten Stein, ist erschäzig nach goz Hus gütter rechtt. Anno domini M. D. xxv iar.

Fol. 44 a.

Item Es ist ze wüssen, Das gemein filchgnosen zu Geis kost hand ab dem hof, genampt der Schurtenberg zu wolhusen gelegen, Zu handen Sant Jacob Zum ersten zwölf plapphart von partlin Zuber. Item aber zwölf plapphart von hans fastler von Rüdiswil,

Item aber kost zwön mut beder gütz vmb sechs vnd zwenzig guldin an münz von vlin imbach zu Geis, stand vff Schöpfers gut zu wüschiwil.

Item aber kost von Hansen bechler ein guldin gelz ewiger gult bodenzins vff dem Hof genampt Swanden.

Item aber kost von vlin bechler Ein guldin gult vmb fünf vnd zwenzig guldin, stand och vff Swanden.

Item an den kost ist och kommen das fiertel haber, so hie for stund vff dem acher am vßren holz, genampt buchers acher hinden nachen am otten huss, vnd hat abkost peter waltersperg, des ist er yeß eigen.

Fol. 44 b.

Item zu wüssen, das da kost ist von den filchgnosen zu Geis von peter Meyer och von Geis Sechs fiertel torn vnd fünf fiertel haber ab dem gut zu Geis gelegen, genampt das bach gut, vnd hat yeß peter zeng vmb 38 $\frac{1}{2}$ guldin. Des selben gelz hand Hansen walterspers erben geben xx guldin. Darvmb sol man jerlich sin jarzt begin rc.

Fol. 45 b.

Allen dänen So jezund sind vnd in künftigem zitt werdend, vergich ich Ulrich im bach wonhaft zu geiß, daß ich by gsundem Lib, gutter vernunfft . . . geordnett u. s. w. (Hier folgt eine Fahrzeitstiftung; dann fährt er fort:) Witter han ich verordnett durch

Gott vnd er, zu trost armen francken notwendigen Lütten, daß kämerly oder stübly vnder der stägen in mit nem Huß mitt samptt einer vffgerüsten petstatt. Die Selbig soll wartten armen notwendigen vnd francken Lütten, vnd damit das pett, lilachen, Decky vnd anderß, so dazu gehört, In eren behalten werd, han ich gesetztt ein guldin järlicher gültt, daruff soll es in eren behalten werden, vnd Santt Jacob an finen buw XII, und Zwen schillig einem filchmeyer, daß er jarlichen soll die gültt in zien vnd sorg han zu dem pett vnd anderem in dem stübly, vnd daß mitt dem guldin järlichen pesseren, auch Soll ein filchmeyer mit, samptt einem Der im Huß fäßhafft ist gwaltt han Darin zu nămen vnd zu beherbergen alit frank Lüttbilger, arm kindpetter, oder ander arm frank Lütt, so sy Dünkt notturftig Sie, vnd nitt verpunnden Sin Starck pättler zu beherbergen. Ob sich begäß, daß disserß Huß in künftigen Zitten hinwäg kämy, in wass gestallt daß wär, so soll der guldin vnd daß erspartt ist, vallen an Santt Jacobs buw u. s. w.

Geordnet vff den ersten Tag brachmanott anno domini. 1542.

Fol. 47. b. Schultiß vnnnd Ratt der Statt Lucernn. Unser günstig gruz zuvor, Ersammenn liebenn vnnnd getrüwenn Ein Erwürdige priesterschafft des Cappitelz der wier waldestetenn hannd vff berichtt, wie Das personen sygennnd, So der allmechtig Gott inenn eheliche kinder gibt, so sy selbig nach Christenlicher ordnung lassend tauffen, begärrend sy mer denn dry personnen zu gfätteren zu nămmen, Das aber der ordnung Christenlicher Kirchen nitt gemäß ist, dann es rechtt vnnnd gnug ist, Dry Christenlich Bügenn by dem Saframent des Heiligen tauffs. vnnnd latt die Christenlich firch zu, Das zu einem Sun oder knaben Zwen mans personnen vnnnd ein wybsperson, vnd Zu eins Mägetti ein manß person, vnnnd zwo wybs personen, vnnnd nütt meer. Darmitt nun wir vnnnd die unsrern in deñenn vnnnd anderenn Dingenn vñz von der Christen-

Fol. 48 a.

lichenn kilhenn nitt ab sünderenntt, So wellend wir allenn priesterem in vnser statt vnd Emptterenn Hie-mitt gebottenn hann, vnd gebietennd nun hiemitt in Krafft diß brieffs, das sy fölliches allenthalben an der Canzlen in allen vnserenn pfarkirchen den vnserenn ver-kündent, das also niemandt wider diß vnser mandat handle, Sonders also der Christenlichenn Kirchenn gehorsam syend. Die priester sollend auch in vnser statt vnd in allen vnseren Aempteren, so sy kinder touffend, by vermidung vnser vngnad vnd schwerer straff nie-mandt zu lassen mer dann Dry personenn Der gsäftertti zu einem kind. Diß mandat vnser gnädigenn Herren soll in das Farzittbuch geschribenn wer-denn, vnd an allen Ostermontagen verkütt, vnd am Canel gelässen werden, Darmitt diß mandatt nitt vergässen werd, sunder yeß vnd ewiglich styff gehalst-tten werde; welliches Diß manDat erkent ist durch ei-nenn Schultisenn vnd Ratt der statt Lucern vff men-tag vor Jubilate anno domini 1565. —

Pfarrer in Geiß.

1265. Ulrich, Leutpriester (Sol. W. 1830, 543. Zeerlede, Ur-funden I, 615. Nro. 466.)
1302. Meister Peter *de Turego*. (Zürich.) Er war zugleich Leutpriester in Zell und Pfründner in Münster. (Staats-archiv.)
1381. Konrad im Wile, Kirchherr, zugleich Caplan in Sursee. (Geschichtsfrd. XVII, 23; XVIII, 176.)
- vor 1457. Heinrich Baller, Kirchherr. (A. a. D. XVII, 17.)
1457. Hemmann Vogt von Brandis. (Solothurner Wochen-blatt. 1846. S. 131.) Er starb im Jahre 1491 als Pfarrer in Geiß und Caplan des hl. Johannes in Ruzwyl. (Ge-schichtsfrd. XVII, 21.)
1494. 1502. Magister Peter Haas von Lucern, Kirchherr. (Jahr-zeitbuch Geiß.) Wir finden ihn 1485 und noch 1494 als Caplan in Ruzwyl. (Geschichtsfrd. XX, 9.)

- 1526 wurde Johann Tischmacher noch vom Abte in St. Galen gewählt. 1531 ist er noch da (Staatsarchiv; Pfarrarchiv.)
1542. 1546. Martinus, Kirchherr. Er wurde entfernt. (Staatsarchiv.)
- 1547 wurde durch die Regierung Hans Scheidelin gewählt. (Staatsarchiv.) Er erscheint 1548 als Kaplan in Rüzwyl. (Pfarrarchiv Rüzwyl.)
1554. Den 9. Brachm. wurde Johann Scheidegger von Wilisau gewählt. Im Jahre 1556 ist er noch da. (Staatsarchiv. ¹⁾).
1577. Mittwoch vor Bartholomä wurde der Kaplan von Merenschwand, Jost Jos. Güttinger, gewählt. Er war von Küsnacht. Im Jahre 1585 Dienstag vor Lichtmeß kam er als Kaplan nach Rüzwyl. (Staatsarchiv, Jahrzeitbuch Rüzwyl.)
- 1585 an Lichtmeß wurde Melchior Schmid, Helfer in Wollhusen, gewählt. Im Jahre 1592 wurde er Helfer nach Reiden und 1595 Kaplan nach Rüzwyl. (Staatsarchiv.)
1590. Samstag nach der alten Fasnacht wurde Oswald Schneider gewählt. Er war früher auch Pfarrer in Horw. (Geschichtsfreund XVII, 66.)
1594. Freitag nach Aller Heiligen wurde Peter Moser belehnt.
1595. Freitag nach Kathri kam Oswald Eglin auf die Pfründe. Er war von Hochdorf und Pfarrer in Horw gewesen. (Geschichtsfrd. XVII, 66.)
1599. Dienstag vor Invocavit wurde gewählt Lucas Berchtold von Wattenwyl, bisher in Marbach. Er trat 1607 erblindet zurück und starb bald darauf. Ihm folgte Matthias Barmettler nach u. s. w.

¹⁾ Das Rathsbuch redet zu diesem Jahre auch von einem Herrn Näff. (Bd. XXII, 66.)